

BALI-
TIPPS



Für den
Bau-Spiel-
Platz!

Bau-Tipps für den Bau-Spiel-Platz

Ein Beitrag zum pädagogischen Bauen
mit der Holz-Hammer-Methode
von Jo Bredemeyer

Schönsten Dank für die tolle Unterstützung an Lotta, Elisa, Josi, Nele, Hannes und alle anderen!

Herausgeber und Copyright:

© Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V., Stuttgart 2016

von Johannes Bredemeyer, Leipzig
coloriert von Mep Teufel, Musberg
Bau-Tipps für den Bau-Spiel-Platz
ISBN: 978-3-9810096-4-4



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtes ist ohne schriftliche Zustimmung des Bundes der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V. unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.

Die Herstellung dieser Arbeitshilfe wurde gefördert aus Mitteln des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS).



Ein Projekt vom KIWEST
Bau- und Aktivspielplatz Leipzig e.V.

KIWEST
Bau- und Aktiv-
spielplätze Leipzig e.V.

Inhalt

Kapitel 1	Der Nagel	6
Kapitel 2	Werkzeug	10
	Der Hammer	10
	Das Nageleisen & Die Kneifzange	12
	Der Zollstock	13
	Sägen	14
	Extrawerkzeug	18
Kapitel 3	Das Brett	18
	Paletten	20
	Funktionen	21
	Statik	22
Kapitel 4	Eine Hütte	24
	Das Palettenfundament	24
	Pfosten	25
	Träger	26
	Streben	27
	Die Plattform	29
	Die Wände	30
	Der Zweite Stock	32
Kapitel 5	Extras	38
	Die Leiter	38
	Die Treppe	39
	Bretter verlängern & verdicken	40
	Die Brücke	41
	Anbauten	44
	Die Tür	45
	Bauen mit Balken	46
	Modulbauweise	48
	Sieben schöne Merksätze	51

Vorwort



Hallo ihr! Wir sind Mandy,
Rudi und Hansi der
Hammerhase!
Wir moderieren das
Hüttenbauheft und
geben euch tolle
Bau-Tipps!
Viel Spaß!

Die **Bau-Tipps für den Bau-Spiel-Platz** sollen allen Freundinnen und Freunden des heiteren Hüttenbaus in jedem Alter helfen, Hütten zu bauen. Hütten bauen klingt simpel. Doch bei genauerer Betrachtung tauchen Fragen und Probleme auf, die wir nicht ignorieren können: Darum geht es in diesem Heft.

Die Bau-Tipps sollen keine Bauanleitung sein, denn im Hüttenbau mit Kindern geht es nicht um Nachbauen sondern ums Selbermachen. Die Bau-Tipps sind Hinweise für Alle, die gerne bauen. Denn man kann sich zwar alles Mögliche zutrauen, man muss aber nicht alles selber neu erfinden. Immerhin stehen die Menschen seit es Werkzeug gibt vor den selben methodischen und statischen Herausforderungen. Und die sind viel zu interessant um sie den Profis zu überlassen. Deshalb an alle Tischlerinnen und Zimmerer: Nein, wir wollen keinen Handwerkernachwuchs ausbilden, wir machen das, weil es uns Spaß macht!

Für Eltern, Lehrerinnen und Pädagogen sind die Bau-Tipps deswegen interessant, weil sie nicht nur einige handwerklichen Tricks verraten, sondern vor allem die Probleme und Fragen der Kinder vorweg nehmen, die beim Bauen regelmäßig auftauchen. Das sind die Momente, an denen eine sinnvolle Antwort wichtig ist, sonst kann man aufhören oder alleine weiter bauen. Das wäre schade, denn was gibt es Schöneres als zusammen auf einer selbstgebauten Terrasse zu stehen?

Ein paar Grundsätze zum Bauen

Prozess vor Ergebnis

Beim Bauen geht es zwar auch darum, eine schicke Hütte zu konstruieren, aber wichtiger sollte immer der Prozess sein. Das Bauen sollte den Kindern Spaß machen, sonst wird alles ein Erwachsenenprojekt. Deshalb müssen wir meist auf längere Planungsphasen verzichten, denn Kinder wollen immer sofort anfangen.

Je mehr die Kinder das Projekt als ihr eigenes ansehen, desto höher ihre Motivation.

Selbständigkeit

Die Kinder sollen das was sie können selber bauen, aber dabei nicht allein gelassen werden. Gute pädagogische Arbeit ist es, den richtigen Moment für die richtige Intervention abzugpassen um den entdeckenden Prozess weiter gehen zu lassen. Dabei sollte gelten: Erst Tipps geben - wenn das nicht reicht selber Hand anlegen.

Handkraft

Wenn man sich beim Bauen auf die simplen manuellen Werkzeuge beschränkt, braucht man kein teures Elektrowerkzeug kaufen und ermöglicht viel motorisches Lernen!

Recycling

Die Wegwerfgesellschaft wirft täglich tonnenweise praktisches Bauholz ab: Paletten, Fußbodenbretter, Dachbalken, Möbel... Hütten daraus zu bauen ist viel billiger als aus Baumarktholz, sieht interessanter aus und schärft den Blick für ökologisch sinnvolle Weiterverwendung.

Sicherheit

Natürlich müssen die gebauten Hütten stabil sein, meistens auch tragfähig. Wenn die Kinder keine Zeit, Lust oder Kraft mehr haben um eine Konstruktion zu sichern, müssen die Erwachsenen den einen oder anderen Nagel oder das eine oder andere Brett selbst anbauen, oder die Hütte absperren.

Allen Beteiligten sollte klar sein, dass Werkzeug kein Spielzeug ist!

Also bitte nicht damit werfen, kämpfen oder Sachen kaputt machen!

Soziale Arbeit

Niemand kann eine Hütte ganz alleine bauen. Mit einer Baugruppe kommt man viel weiter! Die Absprachen, die man dafür die ganze Zeit braucht, sind dabei ein faszinierendes soziales Lernfeld für solidarisches und gleichberechtigtes Miteinander! Doch dahin ist es manchmal ein langer Weg...

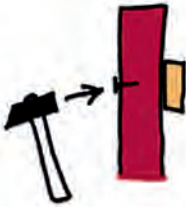


1. Der Nagel

Eine Hütte besteht aus Brettern. Die halten aber nur zusammen, weil sie mit Nägeln verbunden sind. Nägel sind also total wichtig!

Wie verbindet der Nagel die Bretter?

Am Ende hängt die Stabilität der Hütte davon ab, wo welcher Nagel sitzt!
Man kann einen Nagel so oder so reinhauen:



Schlecht.

So hält der Nagel überhaupt nichts.



Besser.

Der Nagel geht durch das große ins kleine Brett.



Super!

Der Nagel geht durch das kleine ins große Brett.

